

Innovationen  
bewegen

## Editorial

### Ende und Anfang

Anfang Februar starb unser ehemaliger Geschäftsführer Dr. Herbert Rath. Obwohl wir unendlich traurig sind, tun wir alles, um die ZENIT GmbH in seinem Sinne weiterzuführen und Sie bei Ihren innovativen Vorhaben zu unterstützen.

Dazu gehört unter anderem unser neues Angebot eines "Closed-Shop". Unter der Überschrift "Brexit – so what?" entwickeln wir gemeinsam mit maximal 15 KMU ein Jahr lang Strategien und Methoden zur Umsatzsicherung in schwierigen Zeiten. Zentrale Instrumente sind individuelle Beratungen und Workshops. Wie positiv gemeinsame Ziele für die Unternehmensentwicklung sein können, beleuchtet auch die Titelgeschichte über unsere mittlerweile vier ZIM-Kooperationsnetzwerke. Um die Idee, Herausforderungen gemeinsam besser bewältigen zu können, geht es auch im Netzwerk ZENIT e. V., das kürzlich einen neuen Vorstand gewählt hat. Auch er würdigte die Verdienste von Herbert Rath, über den Sie auf der letzten Umschlagseite einen Nachruf finden.

*Dr. Karsten W. Lemke, Geschäftsführer*

## ZIM-Kooperationsnetzwerke

### KMU nutzen ZENIT-Kompetenz für innovative Entwicklungen



**Kleine und mittlere Unternehmen sind kreativ und innovativ, häufig führen aber erst Kooperationen zur Umsetzung guter Ideen in marktfähige Produkte. Gerade die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft wirkt hier wie ein Katalysator. Kein Wunder also, dass es bei der ZENIT GmbH gleich vier erfolgreiche ZIM-Netzwerkprojekte gibt.**

Kooperationen, ob national oder international, ob mit Lieferanten oder Wettbewerbern, gehören zum Alltag vieler mittelständischer Unternehmen. Die Themen Forschung und Entwicklung spielen allerdings oft noch eine unter-

geordnete Rolle. Dabei sind es genau diese, die dazu beitragen, Innovationen in den verschiedensten Technologiebereichen zu initiieren und den Mittelstand durch internationale Kooperationsnetzwerke mit Forschungseinrichtungen und großen Unternehmen zusammenzubringen. Dies zu tun, gehört seit 1984 zu den Kernaufgaben der ZENIT GmbH. Wir unterstützen vor allem kleine und mittlere technologieorientierte Unternehmen sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei deren Innovations- und Internationalisierungsaktivitäten und bringen potenzielle Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Einer von

vielen Gründen, warum die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten ZIM-Kooperationsnetzwerke hervorragend zu den ZENIT-Kompetenzen passen.

Wer Partner in einem ZIM-Kooperationsnetzwerk ist, sichert u. a. seine unternehmerische Innovationsfähigkeit, den Ausbau der Marktposition und profitiert von der Unterstützung bei der Erschließung neuer Märkte oder Entwicklungssynergien durch die Reduzierung von F & E-Kosten.

## Gemeinsam mehr erreichen

Das größte bei ZENIT angesiedelte ZIM-Kooperationsnetzwerk startete 2017 und hat heute 37 Partner. In "FOresight – Funktionsintegration und neue Oberflächen für das Automobilinterieur der Zukunft" engagieren sich KMU, F & E-Einrichtungen und andere Partner aus der Automobilindustrie. Dazu gehören

sieben deutsche und acht internationale KMU, zwölf Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie zehn große Industrieunternehmen (OEM, Tier 1–2) entlang der gesamten automobilen Wertschöpfungskette. Im Rahmen der Netzwerkaktivitäten nutzen sie bislang Angebote rund um die Themenbereiche Innovationsmanagement und Technologietransfer. Erste Förderanträge hat ZENIT bereits auf den Weg gebracht.

"FOresight" und das Netzwerk "CopServ" profitieren von den Möglichkeiten, die das seit Anfang 2018 bestehende Modellvorhaben "ZIM-Kooperationsnetzwerke International" bietet. Auch die internationale Ausrichtung passt hervorragend zum ZENIT-Portfolio, weil die GmbH als Konsortialführer von NRW.Europa in das 2008 von der EU initiierte, weltweit größte Internationalisierungsnetzwerk, dem Enterprise Europe Network, eingebunden ist.

„Die Netzwerkmitgliedschaft bei FOresight hat mehrere Vorteile: Neben den technologischen Innovationen in der Kunststoffindustrie können wir als Netzwerkmitglied unser Partner- und Kunden-Netzwerk ausbauen und unser Angebot darstellen. Dabei erlangen wir Branchen-Knowhow und erkennen frühzeitig zukünftige Trends.“

Dr.-Ing. Angelo Librizzi,  
Prokurist Forschung & Entwicklung,  
Gemeinnützige KIMW Forschungs-GmbH



# Internationale Konferenz am 9. Mai in Bochum

## Copernicus meets Galileo – Earth observation – Navigation – GeoIT

Das Thema Digitalisierung ist in aller Munde. Zu ihren Vorreitern gehören die Systeme der europäischen Spitzentechnologie wie Copernicus und Galileo. Nach dem Erfolg im letzten Jahr organisiert das NRW.Europa-Team bei ZENIT auch 2019 eine zweitägige internationale Veranstaltung. Das Know-how dafür kommt unter anderem aus dem von der ZENIT GmbH gemanagten ZIM-Kooperationsnetzwerk "CopServ International".

Autonomes Fahren und Transportieren oder das Monitoring von Bodenbewegungen sind nur einige der vielfältigen Anwendungsbereiche, in denen hochpräzise Positionsdaten und hochaktuelle Daten der Erdoberfläche benötigt und komplementär genutzt werden. Für deren Auswertung und Bereitstellung für Anwendungen braucht es Geodaten, GeoIT-Systeme und technische Lösungen. Dank Querschnittstechnologien der Informationstechnik werden die gigantischen Datenmengen für kommerzielle Produkte, Verfahren und Dienstleistungen immer besser zugänglich. Dennoch sind die Herausforderungen enorm.

Die Veranstaltung versteht sich als Marktplatz. Sie unterstützt den Wissenstransfer zwischen Technologieexperten, Dienstleistern, Herstellern und Nutzern und schafft damit wichtige Impulse für die Entwicklung und Vermarktung neuer intelligenter Lösungen.

### Hintergrund

Die Konferenz knüpft an eine von ZENIT im letzten Jahr organisierte Veranstaltung an. Im Thema ist die GmbH seit dem Start des ZIM-Kooperationsnetzwerks CopServ Anfang 2017. Seit April 2018 ist das Netzwerk auch international ausgerichtet. Um diesem hohen Anspruch gerecht zu werden,

nutzen die Verantwortlichen ihre Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network.

Ausgerichtet wird die Konferenz von der ZENIT GmbH, NRW.Europa und der Technischen Hochschule Georg Agricola zu Bochum. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), der Deutsche Dachverband für Geo-Information (DDGI) und der österreichische Netzwerkpartner BRIMATECH Service GmbH konnten als kompetente Partner gewonnen werden.

Kontakt:  
Peter Loef  
E-Mail: lo@zenit.de

# Brexit – so what?

## Umsatzsicherung in schwierigen Zeiten

Was bedeutet der Brexit für mein Unternehmen, was globalisierungsfeindliche Parolen wie "America first" oder "Brasilien über alles" und wie sichere ich meinen Umsatz? Fragen, die ZENIT mit einem "Closed-Shop" gemeinsam mit sechs bis 15 mittelständischen, exportorientierten Unternehmen beantworten will. Start des neuen, auf ein Jahr angelegten Angebots, ist im Juni.

Exportorientierte Unternehmen leben in schwierigen Zeiten. Die Verunsicherung ist groß und niemand kann seriös vorhersagen, welche Auswirkungen die aktuellen wirtschaftspolitischen Entwicklungen in Europa und Übersee haben werden. Auf der sicheren Seite ist, wer aktiv auf die Veränderungen reagiert und Kompetenz aufbaut, um den großen Herausforderungen begegnen zu können. Dazu gehört, die eigenen Handelspartner und Vertriebskanäle zu diversifizieren und Resilienz gegen (politisch bedingte) internationale Marktschwankungen aufzubauen.

Ziel des Closed-Shop ist es, die teilnehmenden Unternehmen gegen Marktunsicherheiten zu rüsten, neue Umsatzpotenziale im Ausland zu identifizieren und diese erfolgreich zu erschließen. Dafür wurde ein Konzept entwickelt, das verschiedene Instrumente beinhaltet. Diese bedienen sowohl spezifische Bedarfe einzelner Unternehmen als auch Themen, die für alle Teilnehmer relevant sind.

Neben drei individuellen Beratungsterminen z. B. zur Abfederung von Marktverlusten oder der notwendigen Anpassung bestehender Prozesse stehen vier gemeinsame Tages-Workshops auf der Agenda. Gestartet wird mit einem Einblick über die aktuellen Krisenherde und neue Chancen über Free Trade Agreements mit verschiedenen Ländern. Es folgt das Thema "Internationale Ausschreibungen" und wie man an diesen teilnimmt und sie gewinnt. Im dritten Teil geht es um die Möglichkeiten, die Förderprogramme bieten. Es folgt ein Workshop zu



Die Kosten für den Closed-Shop betragen 6.500 Euro, Mitglieder des Netzwerks ZENIT e. V. bezahlen 5.800 Euro plus Mehrwertsteuer. Deadline für die Anmeldung ist der 17. Mai 2019.

- 3 Individuelle Beratungstermine
- 4 Workshops
- 2 Netzwerk-Treffen
- Newsletter-Service

Drittlandsgeschäften und Zollfragen. Zum Angebot gehören darüber hinaus zwei Treffen mit moderiertem Austausch und ein Newsletter-Service, der regelmäßig relevante Informationen aufbereitet.

**Kontakt:**  
Cornelia Schwizer  
E-Mail: [cs@zenit.de](mailto:cs@zenit.de)

## Praxisfall Förderberatung

### Vom Kopf in den Handel

Ressourcensparendes Waschmittel-tuch kontra Gellkapseln, Pulver- oder Flüssigwaschmittel – so die Idee der COIN Consulting GmbH. Um eine Marktstudie zu finanzieren, nutzte sie die ZENIT-Beratung zur Einwerbung von Fördermitteln aus dem "KMU-Instrument" von "Horizon 2020".

Die Idee des Unternehmens aus Menden klang vielversprechend: Entwickeln wollte man ein 100 % recyclebares, einfach zu handelndes Waschmitteltuch mit gleicher oder besserer Reinigungskraft als sie herkömmliche Flüssig- oder Pulvermitteln bieten. Allerdings muss eine innovative Idee auch auf ihre Machbarkeit hin untersucht werden und genau an dieser Stelle kamen die NRW-Europa-Fördermittelexperten ins

Spiel. Sie trugen zur erfolgreichen Mitteleinwerbung bei. Im Rahmen der Förderung entstand eine Machbarkeitsstudie inklusive Konsumenten- und Waschleistungstest sowie eine Konkretisierung des Businessplans.

Mit diesen positiven Ergebnissen bewarb sich das Unternehmen auch für die Phase 2 des Programms, der Umsetzung. Geld floss anschließend zwar nicht, dennoch wurde der Antrag positiv beschieden und die COIN Consulting GmbH erhielt von der Europäischen Kommission die Auszeichnung "Seal of Excellence". Dadurch erreichten die Unternehmer Aufmerksamkeit, eine Finanzierung durch Investoren und konnten internationale Lizenzpartner gewinnen. Das Produkt wurde konti-

„Die ZENIT-Experten haben uns in allen Phasen unterstützt und die Auszeichnung mit dem "Seal of Excellence" war für uns Türöffner zum Markt. Mit unserer Zielsetzung – der Konzeptentwicklung und Einführung von innovativen Produkten für den Weltmarkt – passen wir gut zu den ZENIT-Kompetenzen und -Angeboten.“

**Prof. Dr. Michael Pulina,**  
Beirat Innovation, COIN Consulting GmbH

nuiert weiterentwickelt. Durch den Einsatz eines Tuchmaterials aus 100 % Rezyklat sowie einer biologisch abbaubaren Waschmittellotion war es möglich, die Nachhaltigkeit nochmals deutlich zu steigern. Im Herbst 2018 wurde der letzte Markttest erfolgreich abgeschlossen und die internationale Vermarktung der durch eine Vielzahl an Patentanmeldungen geschützten Technologie gestartet.

[www.coin-consulting.de](http://www.coin-consulting.de)



# Aus GmbH und Verein

## EU-Projekt zum Stressabbau von Patienten

Das von Horizon 2020 geförderte Projekt STARS, in dem auch ZENIT aktiv ist, sucht Partner für das Projekt "Stressabbau bei Patienten, die sich chirurgischen Eingriffen unterziehen".

Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen endet am 30. April 2019. Entwickelt werden soll ein belastbares, personalisiertes Unterstützungsinstrument für Patienten vor dem Eingriff.

Ziel ist es, Stress abzubauen und den Gesundheitszustand während des gesamten Versorgungsweges zu verbessern. Der Stressabbau soll die Lebensqualität verbessern sowie die prä- und postoperativen Komplikationen und den Medikamentenkonsum reduzieren.

Das verfügbare Budget für Forschung, Entwicklung und Erprobung der innovativen Lösung beträgt 3,26 Millionen Euro (inkl. MwSt.).



<https://stars-pcp.eu/>

**Kontakt:**

Juan Carmona-Schneider  
E-Mail: [jc@zenit.de](mailto:jc@zenit.de)

## BMBF-Projekt zur "hybriden Wertschöpfung"

Die Erweiterung von Produkten um datenbasierte Zusatzleistungen wird als hybride Wertschöpfung bezeichnet.

Wie Unternehmen damit Geld verdienen können und die Arbeitsgestaltung dazu aussehen muss, wird am ifaa, dem Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V., im Anfang des Jahres gestarteten Projekt "AnGeWaNT" (Arbeit an geeichten Waagen für hybride Wiegeleistungen an Nutzfahrzeugen) erforscht. Das F & E-Pro-

jekt wird im Rahmen des Programms "Zukunft der Arbeit" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut. Drei Jahre lang beschäftigt es sich mit der Erschließung von Potenzialen des Einsatzes der Digitalisierung zur Hybridisierung von Geschäftsmodellen, der Unterstützung von Eichprozessen (Metrologie) sowie der innovativen Weiterentwicklung und

[www.arbeitswissenschaft.net/forschung-projekte/angewant/](http://www.arbeitswissenschaft.net/forschung-projekte/angewant/)

**Kontakt:**

Michael Guth  
E-Mail: [mg@zenit.de](mailto:mg@zenit.de)

Anpassung der Arbeitsgestaltung. Als Projektpartner wird sich die ZENIT GmbH um die Entwicklung und den Transfer von Methoden zur Gestaltung hybrider Geschäftsmodelle für kleine und mittlere Unternehmen kümmern.

## Netzwerk ZENIT e. V.

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung des Netzwerks ZENIT e. V. am 26. Februar wurden bisherige Vorstandsmitglieder bestätigt, eines verabschiedet und ein neues begrüßt.

Wiedergewählt wurden Thomas Eulenstein, Geschäftsführer der KIMW GmbH als Vorstandsvorsitzender, Anno Jordan von der EMG Automation GmbH als Stellvertreter sowie Christian Wolf, Geschäftsführer der Hans Turck GmbH & Co. KG und Holger Gerstel, Geschäftsführender Gesellschafter Gerstel GmbH & Co. KG als Beisitzer. Mit großem Dank verabschiedet wurde Dr. Friedhelm Meister, der dem fünfköpfigen Vorstand seit 2005 als Beisitzer angehörte und 2011 das Amt des Schatzmeisters übernahm.

Ihm folgt Gerd Kleemeyer. „Ich bin mit Leib und Seele Mittelständler. Deshalb ist es selbstverständlich und auch eine Ehre, mich im Netzwerk zu engagieren. Der private Gesellschafterpart der ZENIT GmbH repräsentiert rund 170 kleine und mittlere Unternehmen und ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit ihnen innovative Ideen zu entwickeln, die von der ZENIT GmbH in Form von mittelstandsrelevanten Angeboten umgesetzt werden und damit zur Stärkung des Mittelstands beitragen“ so Kleemeyer. Dessen Mülheimer Firmengruppe GERA CHEMIE GmbH und Klemafol GmbH bietet Produkte rund um den Fußbodenaufbau und Klebefolien für individuelle Anwendungen an.

Gewählt wurden auch zwei neue Rechnungsprüfer: Martin Cornelsen, Geschäftsführer der Cornelsen Umwelt-



Gerd Kleemeyer

[www.netzwerk.zenit.de](http://www.netzwerk.zenit.de)

**Kontakt:**

Simone Stangier  
E-Mail: [sr@zenit.de](mailto:sr@zenit.de)

technik GmbH aus Essen und Stefan Sander von der SDS Rechtsanwälte Sander Schöning PartG mbB aus Duisburg.

# “KOINNO” verlängert

Seit Anfang 2017 ist ZENIT EU-Kontaktstelle für die öffentliche Beschaffung von Innovationen in Deutschland. Eingebettet ist die Anlaufstelle in das Kompetenzzentrum Innovative Beschaffung (KOINNO), das federführend vom Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik e. V. (BME) geleitet und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert wird.

ZENIT ist Unterauftragnehmer des BME und führt in diesem Projekt seine erfolgreichen Informations- und Beratungsangebote für innovative öffentliche Beschaffer fort. Der Vertrag wurde Ende letzten Jahres um ein Jahr verlängert.

## Generell unterstützt “KOINNO”

- › bei der Bestandsanalyse der Einkaufsorganisation und Ableitung von Handlungsempfehlungen
- › bei der Optimierung von Beschaffungsprozessen
- › beim Einsatz neuer Vergabeinstrumente
- › bei der Durchführung eines konkreten Beschaffungsvorhabens zum Einkauf eines innovativen Produktes/einer innovative Dienstleistung.

Unter der Überschrift “EU-Kontaktstelle” informiert ZENIT über Fördermöglichkeiten und berät potenzielle Antragsteller bei der Entwicklung und Einreichung von Projektanträgen. Nach erfolgreicher Antragstellung können die deutschen Partner in EU-Projekten auch Unterstützungsleistungen im Projektmanagement nutzen.



[www.koinno-bmwi.de/eu-foerderung/](http://www.koinno-bmwi.de/eu-foerderung/)

**Kontakt:**

Doris Scheffler

E-Mail: [ds@zenit.de](mailto:ds@zenit.de)

## Netzwerk ZENIT e. V.-Mitglied: F + E Management GmbH

### Konzentration aufs Wesentliche

Die Firmenadresse verpflichtet und ist quasi Programm. An der Joseph-von-Fraunhofer-Straße, in direkter Nachbarschaft der TU Dortmund, diverser Forschungsinstitute und innovativer Unternehmen, hat sich die F+E Management GmbH angesiedelt. Seit 1997 entwickelt sie individuelle Controllingkonzepte und unterstützt ihre Kunden bei der IT-Verwaltung von Förderprogrammen.

Wer so nah wie das Dortmunder Beratungsunternehmen am Puls des Kunden angesiedelt ist und selbst aus einer Forschungsinitiative heraus

„Wir kennen unsere Kunden sehr gut und nehmen ihnen die manchmal ziemlich aufwändige kaufmännische Abrechnung und Betreuung der Subventionen einfach ab.“

**Martin Langenkämper,**  
Geschäftsführer der  
F + E Management GmbH

gegründet wurde, weiß, wo der Schuh der Kundschaft häufig drückt. Selbige ist vor allem innovativ und stellt regelmäßig erfolgreiche Anträge in unterschiedlichen Förderprogrammen. Zeit, sich mit administrativen Programmvorgaben zu beschäftigen, bleibt dabei oft genug nicht und wer sie deshalb auslagern will, ist bei Dipl. Kfm. Martin Langenkämper und seinem Team an der richtigen Adresse.

Neben dem Bereich Projekte/Fördermittel mit der Unterstützung von Forschungsinstituten und -initiativen sowie forschungsintensiven KMU gibt es noch drei andere Schwerpunkte. Hierzu zählt unter anderem die Übernahme von Aufgaben in der Finanzbuchhaltung, die am Ende des Geschäftsjahres mit der Erstellung des Jahresabschlusses endet. Auch das gesamte Personalwesen inklusive Planung, Verwaltung und Buchhaltung findet sich in den Angeboten der Dortmunder Experten.

Besonderen Wert legen sie auf die Erarbeitung individueller Controlling-



konzepte und -auswertungen für das interne und externe Berichtswesen. Dort können auf Wunsch auch die Belange eines entsprechenden Projekt- oder Portfoliocontrollings berücksichtigt werden. Unter der Überschrift “Ihre Zahlen, unser Plus: Analyse und Optimierung – Wir helfen Ihnen auf dem Weg zu optimalen Strukturen und Prozessen” werden umfangreiche Dienstleistungen angeboten. Dazu gehören unter anderem der Aufbau einer individuell gestalteten Kostenstellenstruktur für die Bedürfnisse des Unternehmens zu dessen Steuerung und zu Kalkulationszwecken, die Themenbereiche Profitcenter Rechnungen, Gemeinkostenumlage + Gemeinkostenanalyse, die Ermittlung von Soll-/Ist-Abweichungen und Schwachstellenanalyse, die Erarbeitung von Übersichten für den schnellen Überblick oder der Aufbau eines Betriebsabrechnungsbogens, in dem alle Kosten und Erlöse einer Kostenstelle ersichtlich sind.

[www.fuedo.de](http://www.fuedo.de)

## In eigener Sache

# Dr. Herbert Rath verstorben

Mit tiefer Bestürzung mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Geschäftsführer Dr. Herbert Rath, der am 9. Februar den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren hat.

Herbert Rath hat die fast 35 Jahre alte Gründungsidee von ZENIT – durch Netzwerke und internationale Kontakte Geschäftserfolge und Innovationen zu fördern – über fast drei Jahrzehnte gelebt. Seit 1990 arbeitete er daran, den mittelständischen Unternehmen in NRW

dabei zu helfen, die großen Herausforderungen des Strukturwandels zu bewältigen, Kontakte in Richtung Europa aufzubauen und sie über die Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen dabei zu unterstützen, ihre innovativen Ideen zu realisieren. Herbert Rath war aber nicht nur fachlich engagiert. Bevor er Mitglied der Geschäftsführung wurde, beschäftigte er sich als Betriebsratsvorsitzender mit Arbeitnehmerfragen und sorgte mit seiner empathischen, sachlichen Art für eine immer positive Atmosphäre in der Belegschaft und bei



den Gesellschaftern. „Die GmbH, die Mitglieder des Netzwerks ZENIT e. V. sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlieren mit ihm einen echten Freund und nimmermüden Förderer. Wir werden sein offenes Ohr, sein Wissen und seine Menschlichkeit sehr vermissen und sind unendlich traurig, ihn viel zu früh verloren zu haben“, so Thomas Eulenstein als Aufsichtsratsvorsitzender.

## Veranstaltungen

Weitere Veranstaltungen unter: [www.zenit.de](http://www.zenit.de)

02. 04. 2019

Online Training für Unternehmerinnen – das KMU-Instrument in Horizon 2020, **online-Webinar**  
Im Rahmen des EMPOWA-Projekts wird das nunmehr dritte Training zum KMU-Instrument als Webinar angeboten. Interessierte Unternehmerinnen können sich über das Projekt informieren und sich ab Mitte März für das Webinar registrieren.

**Kontakt:**

Sabrina Jandrey  
E-Mail: [ja@zenit.de](mailto:ja@zenit.de)

11. 04. 2019

NRW meets Eastern Europe, **Düsseldorf**  
Durch die EU-Erweiterung entwickeln sich die osteuropäischen Märkte immer stärker. Das NRW.Europa-Team der NRW.BANK bietet mit der Veranstaltung eine Möglichkeit, auf der osteuropäische Start-ups ihre Projekte sowie

Geschäftsideen und -pläne präsentieren können.

**Kontakt:**

Gregor Stolarczyk  
E-Mail: [gregor.stolarczyk@nrw-international.de](mailto:gregor.stolarczyk@nrw-international.de)

12. 04. 2019

**Drittlandsgeschäfte und Verzollung – Sprechtag für Unternehmen, Mülheim an der Ruhr**

Für Unternehmen, die ihre strategische Planung außerhalb der Europäischen Union vorantreiben wollen oder bereits konkrete Absichten haben, in Drittländern tätig zu werden, bietet die ZENIT GmbH einen kostenfreien Sprechtag mit halbstündigen, individuellen Gesprächen für Unternehmen an.

**Kontakt:**

Cornelia Schwizer  
E-Mail: [cs@zenit.de](mailto:cs@zenit.de)

05. 06. 2019

NRW.Europa-Fördersprechtag, **Mülheim an der Ruhr**

Der Sprechtag bietet Gelegenheit, in persönlichen Gesprächen mit Finanzierungs-, Förder- und Internationalisierungsexperten Innovationsvorhaben zu diskutieren.

**Kontakt:**

Anna Reck  
E-Mail: [re@zenit.de](mailto:re@zenit.de)

**Veranstaltungen des Netzwerks ZENIT e. V.**


13. 05. 2019

**Unternehmertreff, Mülheim a.d. Ruhr**  
Dr. Mark Speich, NRW-Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa sowie Internationales referiert voraussichtlich über die Entwicklungen nach dem Brexit.

**Kontakt:**

Simone Stangier  
E-Mail: [sr@zenit.de](mailto:sr@zenit.de)

Zentrum für Innovation und Technik in Nordrhein-Westfalen (ZENIT)  
Bismarckstraße 28 | 45470 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: 0208 30004-0 | Fax: 0208 30004-87  
E-Mail: [info@zenit.de](mailto:info@zenit.de) | [www.zenit.de](http://www.zenit.de)

ZENIT ist auch zu finden bei [www.xing.com](http://www.xing.com) und Twitter  [@ZENITGmbH](https://twitter.com/ZENITGmbH)

**ZENIT** 

ZENIT Aktuell | 1. Quartal 2019  
Redaktion (verantwortlich): Anja Waschkau